

Herzlich Willkommen liebe Leserin, lieber Leser,

zur zweiten Ausgabe des Newsletters der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“. Es freut uns sehr, dass Sie zum Kreis der Abonnenten unseres Newsletters gehören. Wie schon in der ersten Ausgabe erwarten Sie auch diesmal kurze Berichte über aktuelle Aktivitäten der Arbeitsstelle sowie eine Mischung ausgewählter praxisorientierter Hinweise rund um die kulturelle Bildung in Nordrhein-Westfalen.

Im Vordergrund steht ein Bericht über unsere Fachtagung „Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen“, die am 09. Mai 2012 mit 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Meinerzhagen stattfand. Die vielen positiven Reaktionen auf diese Tagung ermuntern uns, das Thema weiterhin in den Blick zu nehmen und auch entsprechende Folgeveranstaltungen zu planen. Für diejenigen unter Ihnen, die sich für die darstellenden Künste Tanz und Theater im Rahmen kultureller Bildung interessieren, sind unsere Literaturhinweise zu empfehlen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“

Brigitte Schorn, Gisela Wibbing, Dirk Stute, Evelyn Popp

AKTUELL

VERANSTALTUNGSREIHE „TÜR AUF FÜR KULTUR!“

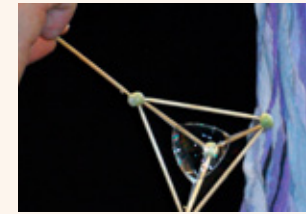
Die Kooperation zwischen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und Künstlern/Kultureinrichtungen ist Thema zweier eintägiger Veranstaltungen, die am 18.09.2012 in der Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox in Siegen und am 29.10.2012 im Jugendkulturhaus PASSWORT CULTRA in Brühl stattfinden. Unter dem Titel „Tür auf für Kultur! Von der Idee zum künstlerischen Konzept in der



offenen Jugendarbeit“ führen die beiden Praxistage Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Offenen Jugendarbeit und der kulturellen Bildung (Kulturschaffende, Künstler, Einrichtungen, Vereine) zusammen. Ziel ist es, gemeinsam neue Ideen für langfristige Kooperationsvorhaben zu entwickeln. Am Vormittag präsentieren Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeit, am Nachmittag werden in Arbeitsgruppen Kooperationskonzepte vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt. Thematisiert werden auch die Kooperation mit Schulen und die Gestaltung des Ganztags. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.kulturellebildung-nrw.de.

PRAXISTAG „LERNEN MIT KUNST UND KULTUR – METHODEN KULTURELLER BILDUNG IM FACHUNTERRICHT“ IN REMSCHEID

Unter dem Titel „Lernen mit Kunst und Kultur – Methoden kultureller Bildung im Fachunterricht“ veranstaltet die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ am 26.09.2012 in der Akademie Remscheid einen Praxistag, der fächerübergreifende Fragen einer kulturpädagogisch orientierten Unterrichtsmethodik aufgreift. Wie verknüpft man im Fachunterricht der Schule – z. B. im Mathematik-, Deutsch- oder Biologieunterricht – Kopf, Herz und Hand miteinander? Welche Methoden künstlerisch-kultureller Bildung sind hierfür geeignet? Wie können solche Methoden auf den eigenen Unterricht übertragen werden? Bei dem Praxistag handelt es sich um eine



Folgeveranstaltung der gleichnamigen Fachtagung vom 18. Oktober 2011. Damals wurde das große Interesse an dieser Thematik deutlich: Die Fachtagung war restlos ausgebucht, sodass viele Interessenten leider nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Ebenso wie

die damalige Tagung richtet sich der Praxistag im September in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen sowie an Kunst- und Kulturschaffende.

Nähere Informationen zu diesem Praxistag finden Sie auf unserer Homepage unter www.kulturellebildung-nrw.de.

RÜCKBLICK

FACHTAGUNG „KULTURELLE BILDUNG IN LÄNDLICHEN RÄUMEN“ IN MEINERZHAGEN

Am 9. Mai 2012 fand in der evangelischen Tagungsstätte Haus Nordhelle in Meinerzhagen die Fachtagung „Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen“ statt. Rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zusammengekommen, um sich über die besonderen Bedingungen und Herausforderungen für die kulturelle Bildung in ländlichen Regionen zu informieren und miteinander zu diskutieren. Hierzu boten zunächst ein Fachvortrag sowie fünf Foren zu verschiedenen Schwerpunktthemen hinreichend Gelegenheit. Der Vortrag erläuterte zunächst die Folgen des demografischen Wandels für ländliche Regionen („weniger, älter, bunter, ärmer“) und zeigte anschließend Konsequenzen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung für die dortige kulturelle Bildung auf. In den anschließenden Foren wurden Aspekte kultureller Bildung aufgegriffen und diskutiert, die insbesondere in



ländlichen Räumen von hoher Relevanz sind. Hierzu gehörten Themenfelder wie „Mobilität“, „Netzwerkbildung“ oder auch „Nachwuchsförderung und Ehrenamt“. Am Nachmittag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich an insgesamt neun

Thementischen über aktuelle, praxisorientierte Konzepte kultureller Bildung zu informieren. Im Angebot waren dabei sowohl regionale Projekte wie das „Mobile Atelier“ aus Paderborn oder „Theater unterwegs“ aus Hamm als auch überregionale und landesweite Programme wie die „KulturScouts OWL“ oder der „Kulturrucksack NRW“. Insgesamt waren bei der Fachtagung fast dreißig Referentinnen und Referenten im Einsatz. Sowohl in den Fachforen als auch an den Thementischen und in den

→ Zur kostenfreien Bestellung dieses Newsletters ...

INHALT

AUSBLICK | VERANSTALTUNGSREIHE „TÜR AUF FÜR KULTUR!“ |

PRAXISTAG „LERNEN MIT KUNST UND KULTUR – METHODEN KULTURELLER BILDUNG IM FACHUNTERRICHT“ IN REMSCHEID

RÜCKBLICK | FACHTAGUNG „KULTURELLE BILDUNG IN LÄNDLICHEN RÄUMEN“ IN MEINERZHAGEN

KONZEPTE | DIE PÄDAGOGISCHE LANDKARTE WESTFALEN-LIPPE DAS KONZEPT DER ABENTEUER- UND BAUSPIELPLÄTZE IM OFFENEN GANZTAG

PRAXIS | FILM- UND MEDIENBILDUNG AM GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM MÜNSTER

LITERATUR | BUNDESVERBAND TANZ IN SCHULEN (HRSG.): LEITFADEN ZUR INITIIERUNG, GESTALTUNG UND OPTIMIERUNG TANZKÜNSTLERISCHER PROJEKTE AN SCHULEN |

MERKHEFT .03: THEATER IN SCHULE UND JUGENDARBEIT. INFORMATIONEN FÜR KOOPERATIONEN



Fachvortrag im Plenum

Tagungspausen gab es viele Möglichkeiten für Gespräche und Diskussionen. Zahlreiche Kontakte wurden geknüpft. Grußworte und auch fachliche Unterstützung kamen vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport sowie

vom Märkischen Kreis. Veranstalter der Fachtagung war die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ in Kooperation mit den Regionalen Kulturbüros Hellweg, Sauerland und Südwestfalen. Weitere Informationen zur Tagung mit der Möglichkeit des Downloads von Tagungsmaterial finden Sie auf unserer Website unter www.kulturellebildung-nrw.de.

KONZEPTE

DIE PÄDAGOGISCHE LANDKARTE WESTFALEN-LIPPE

Ein Internetportal mit Informationen über außerschulische Lernorte aus ganz Westfalen-Lippe wird momentan von der LWL-Medienberatung in Münster entwickelt. Ziel dieser Pädagogischen Landkarte für Westfalen-Lippe ist es, die vielen außerschulischen Lernorte der Region unter Lehrkräften und Fachkräften in Bildungseinrichtungen bekannter und besser nutzbar zu machen. Vorbild für dieses Projekt ist der Pädagogische Stadtplan der Stadt Münster, der seit fünf Jahren Informationen über außerschulische Lernorte in Münster und Westfalen auf einer Internetplattform bündelt und 2007 mit dem Servicepreis Münsterland ausgezeichnet wurde. Anfang 2013 soll die Pädagogische Landkarte Westfalen-Lippe in einer Erprobungsphase online



Der Pädagogische Stadtplan Münster

gestellt werden. Der Übergang in den Regelbetrieb soll dann Anfang 2014 erfolgen. Nähere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter www.lwl.org.

DAS KONZEPT DER ABENTEUER- UND BAUSPIELPLÄTZE IM OFFENEN GANZTAG

Ein Beispiel für die gelungene Einbeziehung von Konzepten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Ganztags der Schule findet man in Oberhausen. Als Träger des Offenen Ganztags an insgesamt sieben Grundschulen hat das Evangelische Jugendreferat Oberhausen unter der Überschrift „abenteuer schule“ zusammen mit den teilnehmenden Schulen auf den Schulhöfen Abenteuer- und Bauspielplätze eingerichtet. Diese sind an zwei Nachmittagen in der Woche geöffnet und ermög-

lichen den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Aktivitäten mit Abenteuercharakter: Feuer machen, Klettern, Stockbrot backen, Hämmern, Sägen, Bauen, Gestalten und vieles mehr. Begleitet und betreut werden diesen Aktivitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Evangelischen Jugendreferats. Neben handwerklichen Fähigkeiten werden hierbei spielerisch Personal- und Sozialkompetenzen sowie planerische Kompetenzen gefördert. Die Teilnahme ist für die Kinder freiwillig. Auch den Zeitrahmen ihrer Teilnahme können die Kinder selbst bestimmen. Die pädagogischen Grundsätze dieses Schulprojekts entstammen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: Selbstbestimmung, Partizipation, Prozessorientierung und Selbstwirksamkeit. Nähere Informationen und Kontaktdaten findet man auf einem Flyer im PDF-Format unter www.ev-kirche-ob.de.

PRAXIS

FILM- UND MEDIENBLIDUNG AM GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNAISUM MÜNSTER

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Münster legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Film- und Medienbildung. Die Schülerinnen und Schüler haben durch die Angebote in diesem Bereich die Möglichkeit, bereits während ihrer Schulzeit umfassende Film- und Medienkompetenzen in Theorie und Praxis zu erwerben. So bietet die Schule ab der Jahrgangsstufe 5 eine Filmklasse an. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse erlernen hier praktisch und theoretisch die Handhabung von Kamera und Schnitttechnik sowie den Umgang mit Filmgenres. Sie drehen selbstständig unterschiedliche Arten von Filmen und zeigen diese auf Festivals. Dabei werden sie sowohl von einer Lehrkraft und als auch von einem Künstler und Kunstpädagogen beraten und angeleitet. Das Angebot der Filmklasse erstreckt sich über die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Es ist Bestandteil eines umfassenden Medienkonzepts der Schule, zu dem u. a. auch eine Wunschfilm-AG, eine Internet- und Homepage-AG, die Beteiligung an Filmfestivals und die Kooperation mit einem Kino gehören. Bildungspartner ist das LWL-Medienzentrum. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.kulturellebildung-nrw.de.

LITERATUR

BUNDESVERBAND TANZ IN SCHULEN (HRSG.): LEITFADEN ZUR INITIIERUNG, GESTALTUNG UND OPTIMIERUNG TANZ-KÜNSTLERISCHER PROJEKTE AN SCHULEN

Der Bundesverband Tanz in Schulen e. V. hat einen achtzig Seiten starken Leitfadens herausgebracht, der anhand konkreter Beispiele theoretische Grundlagen mit praktischen Erfahrungen verknüpft. Der Leitfaden soll Interessierten zur Inspiration und Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen



Tanzvermittlungsarbeit an Schulen dienen. Er basiert auf dem Qualitätsrahmen für das Gelingen von Tanz in Schulen e. V. entwickelt worden ist. Der Leitfaden beantwortet verschiedene Fragen aus der Praxis. Er kann

in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes Tanz in Schulen e.V. kostenfrei bestellt werden und steht zudem als Download zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter www.bv-tanzinschulen.de.

MERKHEFT .03: THEATER IN SCHULE UND JUGENDARBEIT. INFORMATIONEN FÜR KOOPERATIONEN

Anfang Mai 2012 ist das dritte Merkheft der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ erschienen. Das Heft setzt sich mit den Themen „Theater“ und „Theaterpädagogik“ im Hinblick auf Kooperationen auseinander.



Es stellt die Vielfalt der Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen dar und beschreibt Angebots- und Kooperationsformen, die sich in diesem Feld entwickeln können. Dazu werden gelungene Praxisbeispiele vorgestellt. Ferner enthält das Heft u. a. Hinweise für Kooperationsprojekte, Adresslisten zur Kontaktaufnahme, Tipps für Finanzierungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Literaturhinweise. Das Merkheft kann bei der Arbeitsstelle bestellt werden und steht darüber hinaus als Download zur Verfügung. Beide Angebote sind kostenfrei.

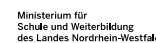
Nähere Informationen mit Bestell- und Downloadmöglichkeit erhalten Sie unter www.kulturellebildung-nrw.de.

Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“
Küppelstein 34
42857 Remscheid
Tel.: 02191 794-370
E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
Internet: www.kulturellebildung-nrw.de

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung

in Schule u. Jugendarbeit NRW

Eine gemeinsame Einrichtung von:



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:



AKADEMIE REMSCHEID
FÜR MUSIKALISCHE BILDUNG UND JUGENDARBEIT